

WerkStadt Berlin
Emser Straße 10
12051 Berlin-Neukölln
Deutschland



<http://werkstadt.berlin>
kunst@werkstadt-berlin.com
c/o Jason Merrill Benedict & Jule Böttner

AUSSTELLENDEN KÜNSTLER FÜR DIE WERKSTADT GESUCHT

Lokale und internationale Künstler aller Stilrichtungen sind herzlich dazu eingeladen, sich ab sofort bis spätestens zum 29.02.2016 für die nächste Ausstellungsreihe

MACHT - OHNMACHT (2016/17)

in unserem Berliner Kunstraum zu bewerben.

Macht und Ohnmacht sind wechselseitig miteinander verbunden: Sie stehen sich gegenüber, fallen zusammen oder können in ihr Gegenteil umschlagen. Ausübung von Macht kann auf eine Ohnmacht deuten, die kompensiert, aufgefangen oder verdeckt werden soll. Und in einer solchen Ohnmacht scheint bereits wiederum eine andere potentielle ('Gegen'-)Macht auf.

Um diese Verkettungen sichtbar, hörbar, erfahrbar zu machen, setzt die Ausstellungsreihe interdisziplinär an und befasst sich dabei sowohl mit explizit gesellschaftspolitischen als auch mit künstlerisch-reflexiven Fragen.

Macht und Ohnmacht sind innen- wie außenpolitisch entscheidende Faktoren: Kriege, Krisen, Verarmung, Flucht und Protest sind Themen, an denen Macht und Ohnmacht im gegenwärtigen Kapitalismus besonders deutlich werden. Innenpolitisch werden Entscheidungen mit Polizeigewalt durchgesetzt, außenpolitisch zeigt sich Macht im globalen Wirtschaftskalkül und der militärischen Abschottung von Landesgrenzen. Der gesellschaftliche Widerstand ist nichtsdestotrotz international geworden und entwickelt mithilfe von Medien neue Strukturen.

Kunst kann all dies aufgreifen, ist aber auch selbst mächtig und ohnmächtig. Sie kann aufzeigen, wie Macht und Ohnmacht in ihr selbst wirksam sind. Im künstlerischen Medium geraten gängige Verhältnisse ins Wanken und kritische Perspektiven öffnen sich. Doch wie mächtig ist die Kunst? Kann sie die Gesellschaft nur spiegeln oder auch verändern? Wie mächtig ist der Künstler oder die Künstlerin? Lässt sich im Kunstwerk auch die eigene Ohnmacht gegenüber der ästhetischen Wirkung thematisieren?

Natürlich sind diese unterschiedlichen Ebenen nicht trennscharf, sondern überschneiden sich. Die WerkStadt möchte sehen und zeigen, wie Kunst zu Macht und Ohnmacht im Jahr 2016 aussehen kann.

Bitte beachtet, dass wir keine kommerzielle Galerie sind, sondern ein freier Projektraum.

Der gemeinnützige Verein WerkStadt wurde 2008 mit dem Ziel der Kunst- und Kulturförderung gegründet und hat seinen Sitz in Berlin-Neukölln. Die WerkStadt stellt Künstlern Ateliers zur Verfügung und eröffnet den Kreativen und Besuchern aus aller Welt Räume zur Begegnung und Präsentation sowie für Workshops. Neben den monatlichen Ausstellungen organisieren wir auch diverse kulturelle Veranstaltungen wie zum Beispiel Theateraufführungen, Konzerte, Lesungen, Podiumsdiskussionen oder Künstlergespräche. Informationen und Eindrücke zu unseren Räumen gibt es in den Archiven unter:

<http://werkstadt.berlin>

Die Ausstellung wird vom Verein gemeinsam mit den Künstlern konzipiert und an die Räume angepasst. Außer der Kuratierung bietet die WerkStadt auch Hilfestellung bezüglich der Installation und Deinstallation der Arbeiten, und übernimmt die elementare Öffentlichkeitsarbeit (gedruckte Flyer, Webseite, Newsletter). Der Verein verlangt keine Ausstellungsmiete und keine Kommission, kann aber auch keine Versicherung der Werke oder Transportkosten gewährleisten. Wir verstehen uns als alternativer, nichtkommerzieller Projektraum in Berlin und laden Euch ein, einen Beitrag zu dieser lebendigen, alternativen Kunstszene zu leisten.

Bitte schickt eine Bewerbung mit bis zu 8 Bildern Eurer Arbeiten, einem Lebenslauf, einer kurzen Beschreibung Eurer Arbeit und der Angabe, welcher Ausstellungsmonat für Euch in Frage kommen würde an:

kunst@werkstadt-berlin.com

Bitte beachtet bei der Bewerbung, dass

- **die Bilddateien für die Internetnutzung geeignet und jeweils nicht größer als 250 KB sind.**
- **die Bilder im Format .JPG oder .PDF sind.**
- **Video- und Klangkunst direkt zu einer Webseite oder einem Online Videodienst verlinkt ist.**
- **alle Texte entweder direkt in die E-Mail geschrieben oder als .PDF angehängt sind.**

Bewerbungsschluss ist Montag, der 29. Februar 2016, 24 Uhr

WerkStadt Berlin
Emser Straße 10
12051 Berlin-Neukölln
Deutschland



<http://werkstadt.berlin>
kunst@werkstadt-berlin.com
c/o Jason Merrill Benedict & Jule Böttner

OPEN CALL FOR ARTISTS TO EXHIBIT AT THE WERKSTADT

The WerkStadt Arts Union welcomes local and international artists working in all disciplines to submit a proposal for the next exhibition cycle:

MACHT - OHNMACHT (2016-17)
(POWER - DEBILITY)

Applications will be accepted from now until the 29th of February, 2016.

Power and debility are mutually bound: facing one another, coinciding, or they can in extreme form become the opposite. Exercises of power can sometimes infer a weakness; compensating for it, attempting to absorb or hide it. Such a weakness or debility seems in turn to then have another potential against the powerful.

To make these links visible, audible, and tangible this exhibition cycle will take an interdisciplinary approach and engage with questions that are explicitly sociopolitical, as well as art-reflexive and formal in nature.

Strength and weakness are deciding factors in both domestic and foreign policy: war, crisis, impoverishment, refugee flight, and protest are themes made particularly explicit in contemporary capitalism through a prism of might and impotence. At home policy decisions are carried out with police enforcement, abroad power is revealed in global economic calculus and militarily sealed borders. Nonetheless, societal resistance becomes ever more international developing new structures with the help of network technologies.

Art can seize all of this, itself powerful but at the same time powerless. A composition can depict how power and debility are active forces inside of art itself. Artistic mediums cause common circumstances to waver and critical perspectives are opened up. But how powerful is art? Can art only mirror society or can it change it? Do artists have power? Is there room inside of artworks to address one's own powerlessness against aesthetic impressions?

Naturally these varied layers are not entirely distinct, they overlap one another. The WerkStadt would like to see, and to show, what art about power and debility in the year 2016 can look like.

Please note that we are not a commercial gallery, rather an artist-run gallery. The WerkStadt is a non-profit arts union founded in 2008 in Berlin-Neukölln. It is dedicated to the support and promotion of contemporary art and urban culture. We offer studio spaces for artists and open up our premises to visitors for meetings, presentations, and workshops. The spectrum of our arts events ranges from small concerts, to theatre and film presentations, performances, readings, discussion panels, and artist talks. For more information please visit our website and view the archives:

<http://werkstadt.berlin>

Exhibitions are planned by the WerkStadt and the artists together — it is in all of our interest that you actively participate in the set-up of your exhibition in our space. The WerkStadt offers curatorial and installation assistance, as well as basic publicity (postcard, website, e-mail newsletter). The association does not charge any rent for the use of the exhibition space and takes no commission on sales, but cannot provide for insurance of art works or transit costs. We define ourselves as an alternative, non-commercial project space and invite you to contribute with your exhibition to the bustling art scene of Berlin.

Please send your application with no more than 8 images of recent work, artist CV, short description of your work, and which month you would be able to exhibit to:

kunst@werkstadt-berlin.com

Please make sure that:

- **images are web ready and do not exceed 250 KB each.**
- **images are sent in either .JPG or .PDF format.**
- **video and sound pieces have links pointing directly to them hosted on your website or a video sharing service.**
- **all text is either in-line in your electronic mail or attached as a .PDF.**

Deadline: Monday, the 29th of February, 2016 at Midnight.